



wirtschaftsinformatik
managementinformationssysteme

Einführung in Managementinformationssysteme

Übung 09

Sommersemester 2016

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

– Managementinformationssysteme –



Fragen



Thema der Übung



Exkurs ARIS



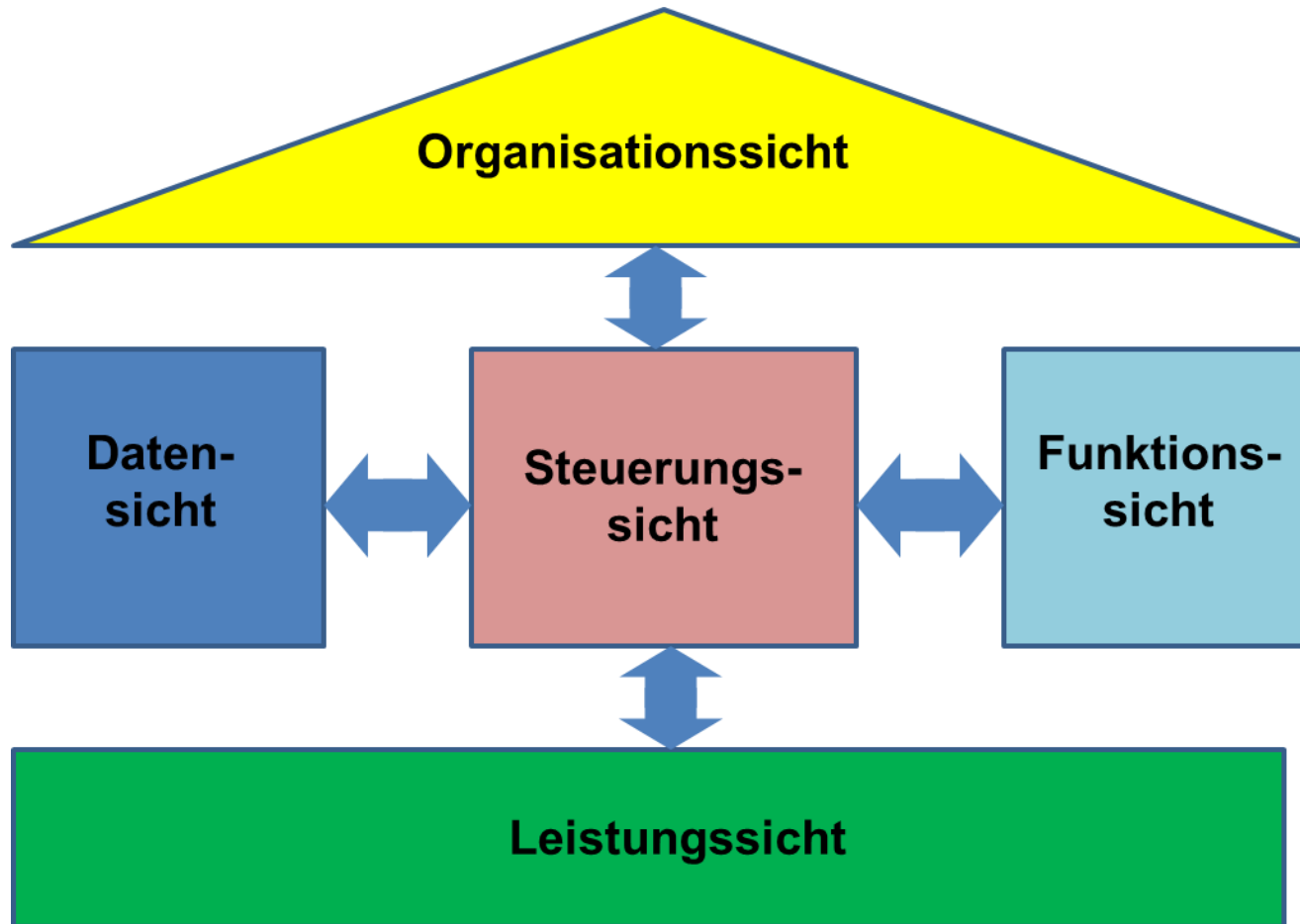
Wiederholung der Vorlesung



Lotus Notes



Fragen und Anregungen



Architektur integrierter Informationssysteme II

- ARIS = Architektur Integrierter Informationssysteme
 - Rahmenwerk bzw. Konzept zur Beschreibung von Unternehmen und betriebswirtschaftlichen Anwendungssystemen
 - entwickelt von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. A.-W. Scheer
 - Zielsetzung: die betriebswirtschaftliche Struktur eines Unternehmens bzw. einer Anwendersoftware in Form eines Modells abzubilden



Architektur integrierter Informationssysteme III

- 5-Schichten Architektur
 - Organisationsschicht
 - Datensicht
 - Funktionssicht
 - Leistungssicht
 - Steuerungssicht



Architektur integrierter Informationssysteme IV



(Quelle: *Wikipedia*)

- Das Ebenenmodell definiert unterschiedliche Beschreibungsebenen, die sich durch ihre Nähe zur Informationstechnik unterscheiden:
 - Fachkonzept-Ebene
 - DV-Konzept-Ebene
 - Implementierungs-Ebene

Architektur integrierter Informationssysteme V

- In einem Fachkonzept wird "das zu unterstützende betriebswirtschaftliche Anwendungskonzept in einer soweit formalisierten Sprache beschrieben, dass es Ausgangspunkt einer konsistenten Umsetzung in die Informationstechnik sein kann."
(Scheer, 1995)



Architektur integrierter Informationssysteme VI

- "Auf der Ebene des DV-Konzeptes wird die Begriffswelt des Fachkonzeptes in die Kategorien der DV-Umsetzung übertragen. So werden anstelle von Funktionen die sie ausführenden Module oder Benutzertransaktionen definiert. Diese Ebene kann auch als Anpassung der Fachbeschreibung an generelle Schnittstellen der Informationstechnik bezeichnet werden." (Scheer, 1995)



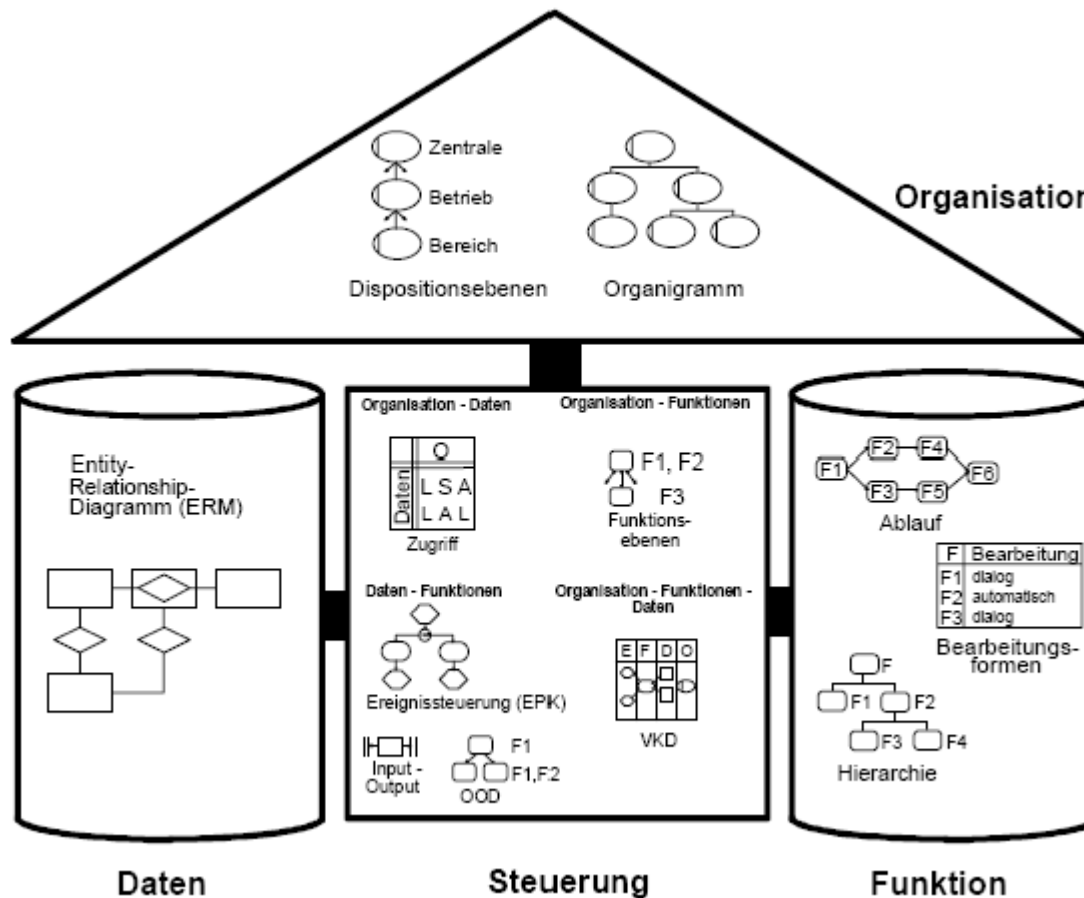
Architektur integrierter Informationssysteme VII

- Im Rahmen der Implementierung "wird das DV-Konzept auf konkrete hardware- und softwaretechnische Komponenten übertragen. Hier wird damit die physische Verbindung zur Informationstechnik hergestellt." (Scheer, 1995)

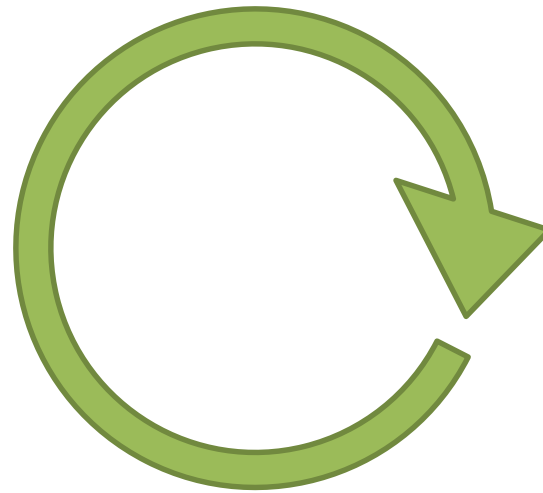


Architektur integrierter Informationssysteme VIII

(Quelle: [>]accenture)



Wiederholung der Vorlesung

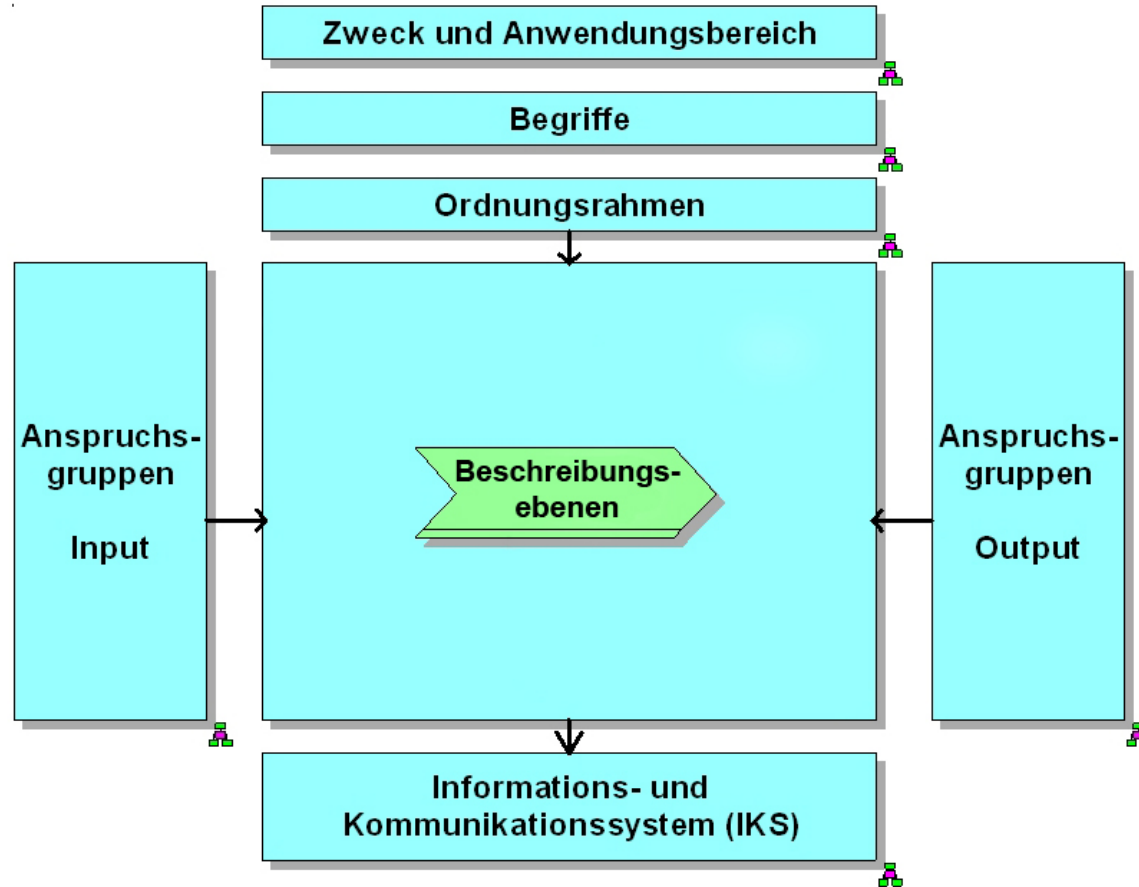


Wiederholung der Vorlesung

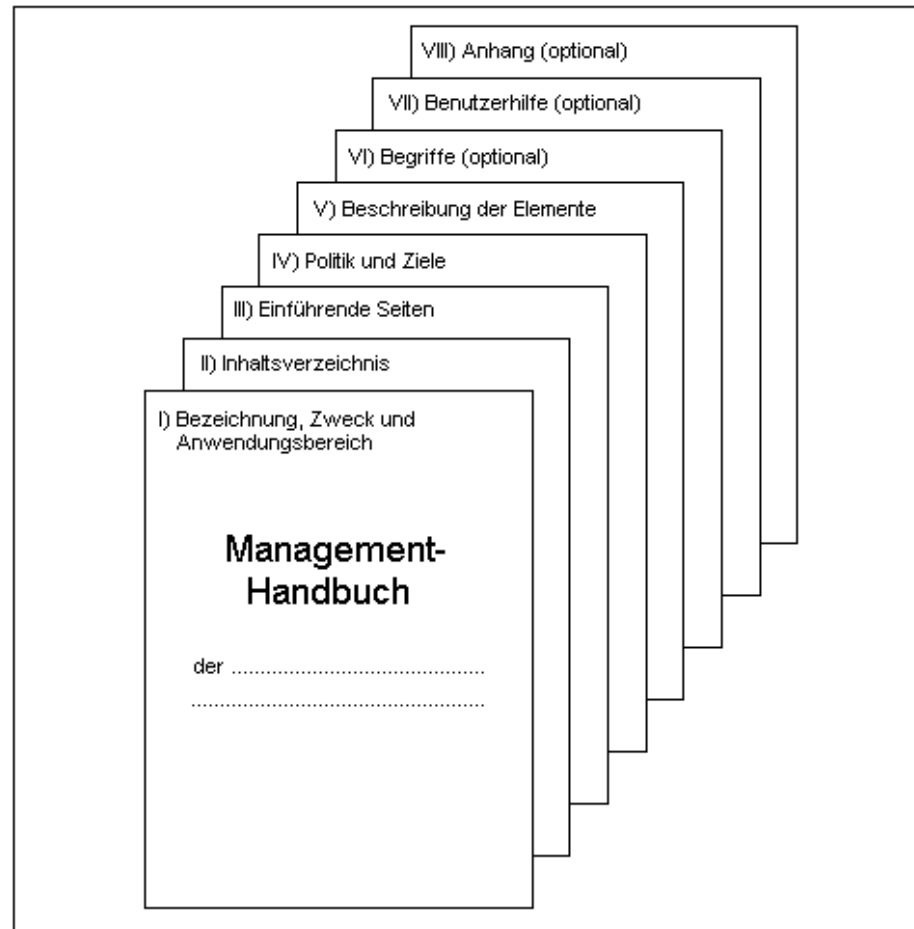
- Was ist ein Management-Handbuch?
 - Wie ist es aufgebaut?
 - Wie passen die drei Darstellungen zusammen?
- Was sind Managementsystemobjekte?
 - Wie werden diese strukturiert?
- Wie sieht das Fachkonzept eines Managementinformationssystems aus?



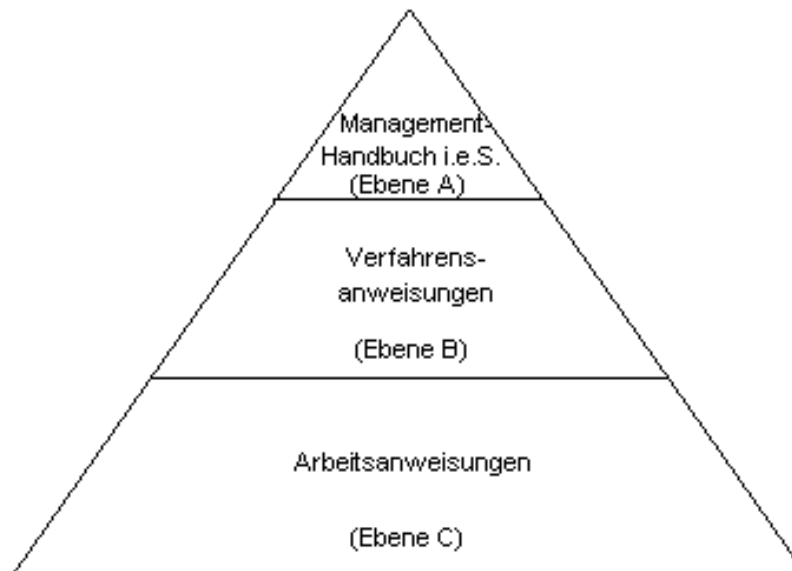
Wiederholung der Vorlesung



Wiederholung der Vorlesung



Wiederholung der Vorlesung



Inhalt der Dokumente

beschreibt das Managementsystem in Übereinstimmung mit der festgelegten Politik, den festgelegten Zielen und der zutreffenden Norm

beschreiben die Tätigkeiten der einzelnen Funktionen/Stellen für die Umsetzung der Elemente des Managementsystems

beschreiben Tätigkeiten detailliert für den Arbeitsplatz

Wiederholung der Vorlesung

1 Zweck und Anwendungsbereich

2 Begriffe (optional)

3 Zuständigkeiten

4 Beschreibung

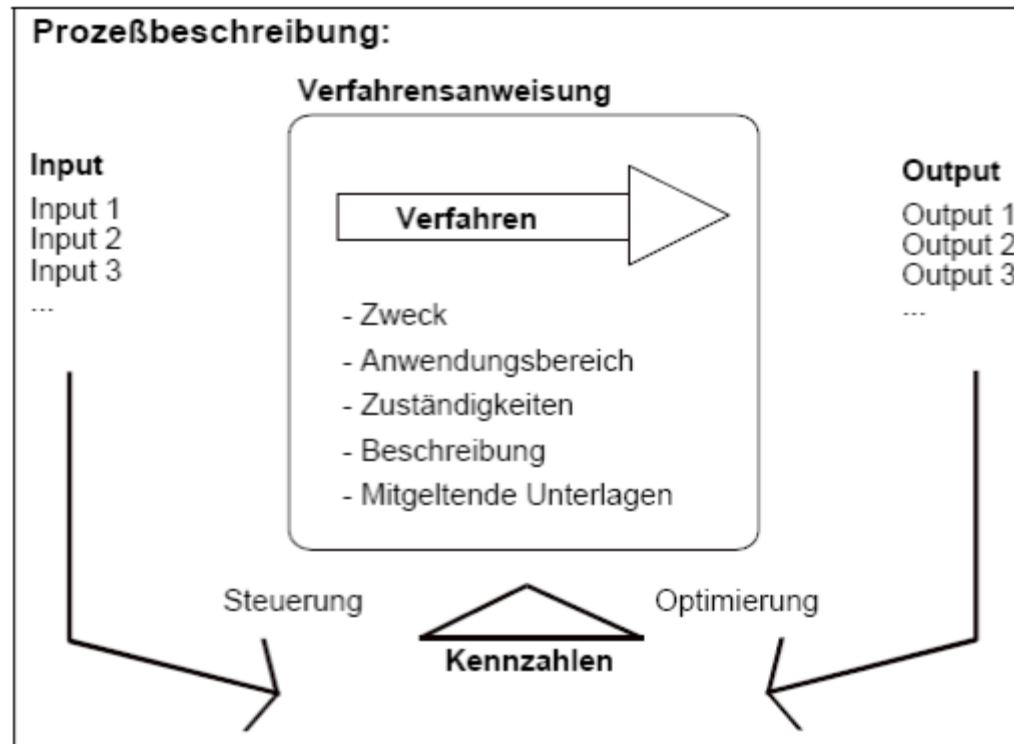
5 Mitgeltende Unterlagen

6 Änderungsstand (optional)

7 Verteiler (optional)



Wiederholung der Vorlesung

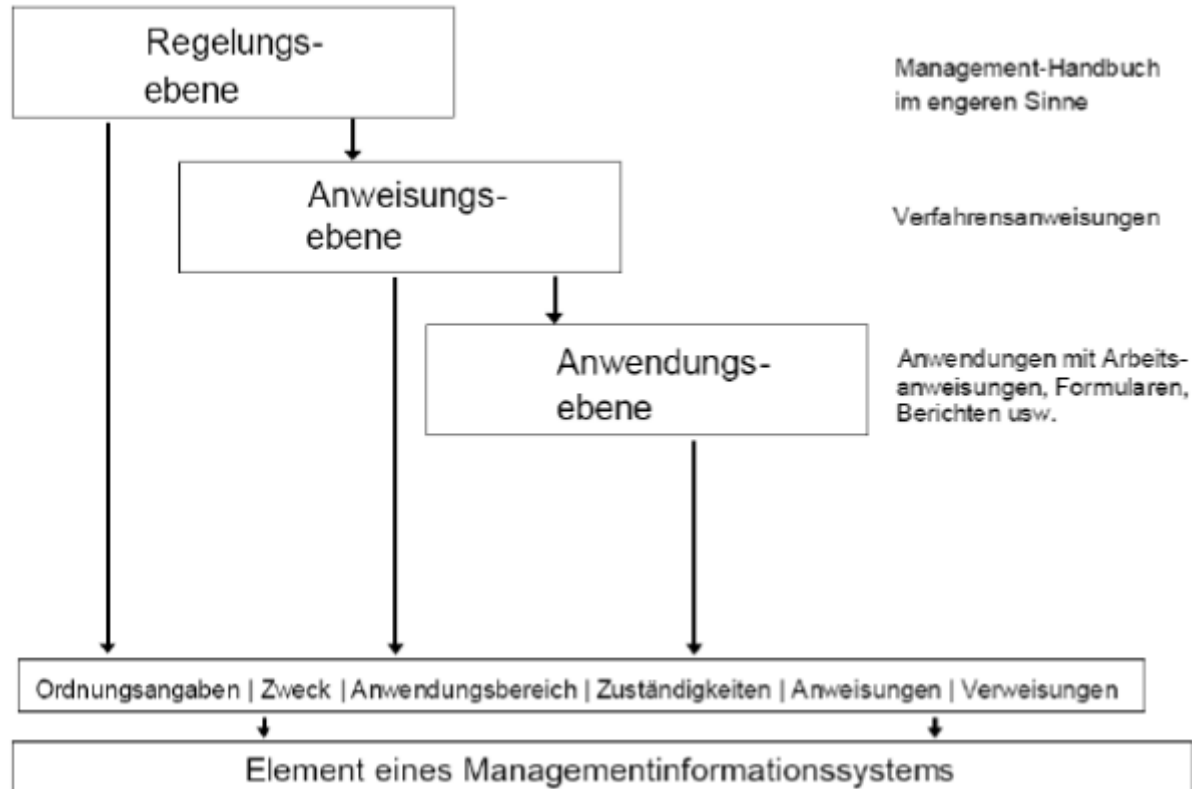


Wiederholung der Vorlesung

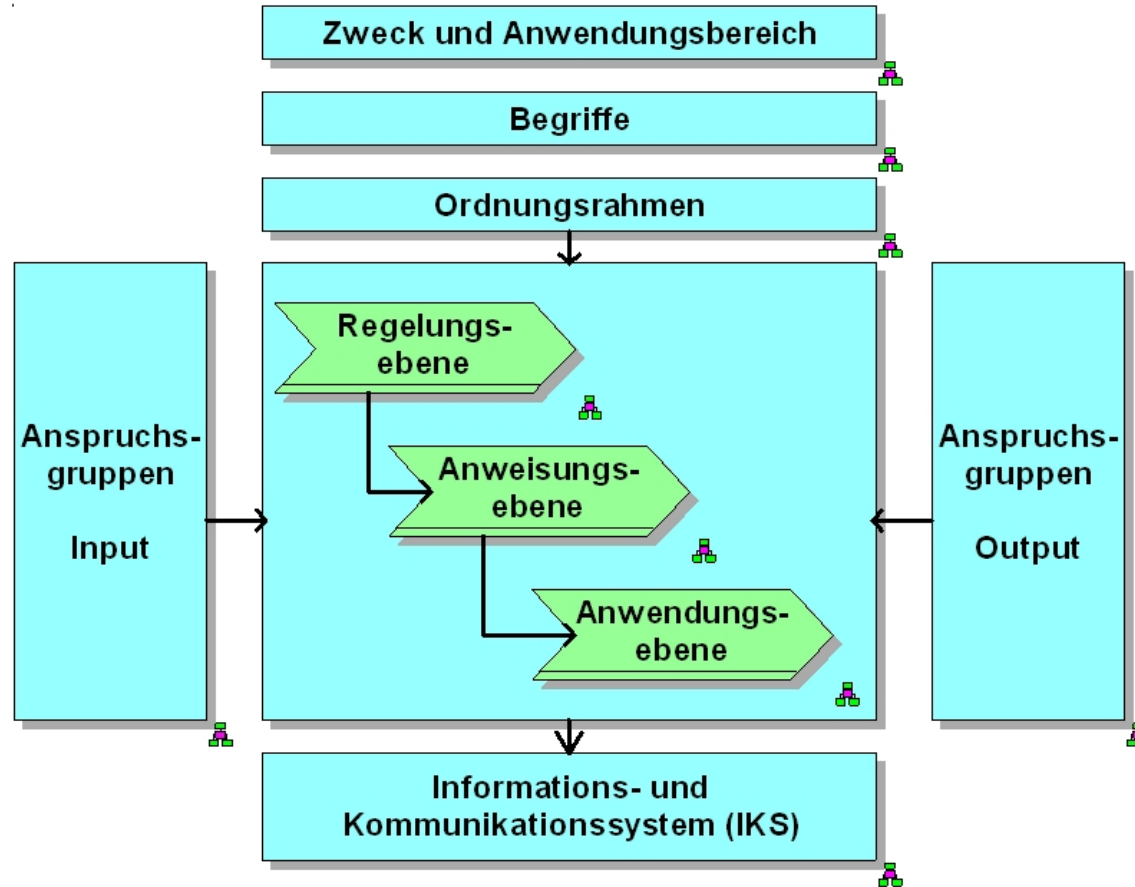
- Strukturierung von Prozessen:
 - Prozesse
 - Teilprozesse (n 'ter Ordnung)
 - Arbeitsplatzbezogener Vorgang



Wiederholung der Vorlesung



Wiederholung der Vorlesung

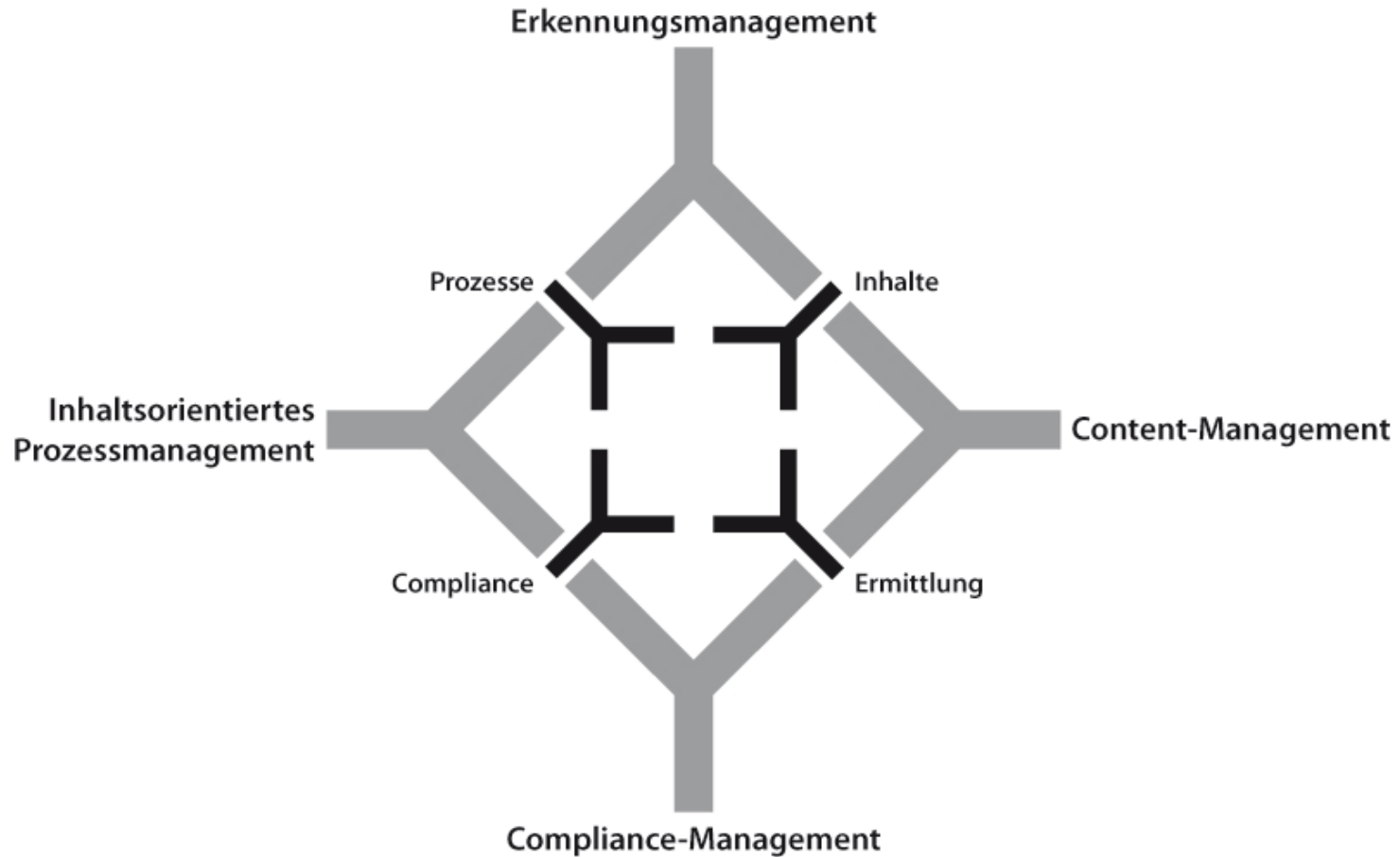


Wiederholung der Vorlesung

- Gruppenarbeit
 - Wie unterscheiden sich Gruppe und Arbeitsgruppe?
 - Was sind Aspekte der Gruppenarbeit?
 - Was ist Computer Supported Cooperative Work?
- Wie sieht der Ordnungsrahmen des Enterprise Content Managements aus?



Ordnungsrahmen des Enterprise Content Managements



Lotus Notes



Lotus Notes

- *Groupware – Software zur Unterstützung der Zusammenarbeit einer Gruppe über zeitliche und/oder räumliche Distanz hinweg*
- *Lotus Notes / Domino – dokumentenbasiertes, verteiltes Datenbanksystem mit sehr enger E-Mail-Anbindung*

(Quelle: Wikipedia – 16.04.2012)



Lotus Notes II

- *Lotus Notes / Domino ist ein betriebssystemunabhängige Entwicklungsumgebung für dokumentenorientierte Datenbanken, die mittels Client-Server-Architektur die Kommunikation zwischen Benutzern ermöglicht*



Lotus Notes III

- *Gemeinsame Nutzung von Datenbanken*
 - *Zusammenwirken der Anwender*
- *E-Mail*
 - *Kommunikation der Anwender*
- *Workflow*
 - *Koordinierung der Anwender*



Lotus Notes IV

- *Lotus Domino: Server*
- *drei unterschiedliche Clients:*
 - *Lotus Notes*
 - *Client, der mit Domino- oder Web-Servern Informationen austauschen kann*
 - *kann E-Mail-Dokumente und Newsgroups-Nachrichten senden und empfangen, als Web-Browser fungieren, Dokumente bearbeiten, Termine pflegen, etc.*
 - *Designer Client (Domino Designer)*
 - *Entwicklung von Notes Anwendungen*
 - *Admin Client (Domino Administrator)*
 - *Administration und Verwaltung des kompletten Lotus Domino Servers*



Lotus Notes V

- *Elemente der Notes-Datenbank*
 - *Dokumente („Datensätze“)*
 - *Informationsträger*
 - *Ansichten*
 - *Darstellung der Dokumente*
 - *Formulare/Masken*
 - *Erfassung und Bearbeitung von Dokumenten*



Lotus Notes - Learningspace



Lotus Notes 8.5

Startseite

	Mail	Neu
	Kalender	Neu
	Kontakte	Neu
	Aufgabe	Neu
	Notizbuch	Neu



LearningSpace

EMIS Übung SoSe12

Guten Morgen, Torsten Urban.

Zeitplan Hier starten!	MediaCenter 	CourseRoom 	Profile
Orientierung	Beschreibung	Hilfe	Beenden



Fragen und Anregungen

